

Harry Potter auf der Suche nach Worten

Von Pragoma

Kapitel 2: Peitschende Weide

"Treffen wir uns gleich an der peitschenden Weide?", wollte er wissen, sah Harry erwartungsvoll an und ignorierte das Gerede hinter seinem Rücken. Ebenso die neidvollen Blicke, die auf ihnen lag.

"Ich werde da sein", erwiderte Harry mit einem Lächeln auf den Lippen, ehe er sich vorbeugte und die seines Freundes für einen kurzen Kuss einfing. Die herumstehenden Schüler störten ihn nicht, ebenso das empörte Schnaufen, das ganz deutlich von Pansy kam. Er wollte aus Draco kein Geheimnis mehr machen oder gar ihre Liebe verstecken. Er wollte allen zeigen, dass der blonde Teufel zu ihm gehörte.

"Irgendwie sind sie ja schon ganz süß, meinst du nicht?", fragte Hermine ihren Freund Ron und stupste ihn vorsichtig an. "Schon, aber es ist Malfoy", jammerte er und konnte sich nur schwer damit anfreunden, dass sein bester Freund mit dem Feind zusammen war.

"Er hat es genauso verdient glücklich zu sein, wie du. Vergiss das nicht", redete Hermine mit sanfter Stimme weiter und lehnte sich zufrieden an ihn an. "Schon, aber ich brauch Zeit, um das erst noch zu begreifen."

Hogsmeade

Gemeinsam machten sich Ron, Hermine und Harry auf den Weg nach Hogsmeade. Ein eisiger Wind wehte ihnen um die Nase, Schneeflocken wirbelten wild um die fröstelnden Körper der drei Jugendlichen. „Ist das kalt“, merkte Hermine an und stapfte durch den Schnee.

„Wir sind gleich da“, erwiderte Harry, steckte die Hände tiefer in seine Manteltasche und lächelte, als er bereits die Umrisse des Wirtshauses „drei Besen“ erkannte. Nur noch wenige Meter trennte ihn von einer heißen Schokolade, die genau richtig bei diesen eisigen Temperaturen war. Körperliche Wärme wäre Harry jedoch lieber, aber

er wusste genau, dass Draco mit einer dicken Erkältung im Bett lag und das die nächsten Tage. Leise seufzte er, während Hermine wissend lächelte und die Tür zum Wirtshaus öffnete.